

N i e d e r s c h r i f t

(SportA/004/2014)

über die 3. Sitzung des Sportausschusses mit Sportbeirat am Dienstag, dem 30.09.2014, 19:00 - 22:15 Uhr, Ratssaal, Rathaus

Die Vorsitzende eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.
Der Sportausschuss genehmigt nach erfolgten Änderungen und Ergänzungen die nachstehende Tagesordnung:

Nicht öffentliche Tagesordnung - 19:00 Uhr

- siehe Anlage -

Öffentliche Tagesordnung - 19:30 Uhr

4. Aktuelles Thema Sportbeirat
5. Mitteilungen zur Kenntnis
- 5.1. Realisierungswettbewerb Vierfach-Sporthalle samt Ideenteil für die Universität; Wettbewerbsergebnis und weitere Beauftragung 24/001/2014
- 5.2. Neuauflage der Broschüre "Sport in Erlangen" 52/025/2014
- 5.3. Einbringung des Arbeitsprogrammes 2015 von Amt 52 52/023/2014
- 5.4. Nutzung der Sportplätze in den Regnitzwiesen für den Cricketsport 52/026/2014
6. Zwischenbericht des Amtes 52 Budget und Arbeitsprogramm 2014 - Stand 30.09.2014 52/028/2014
7. Sanierung Freibad West und Neubau eines Hallenbades;
Vorentwurfsplanung nach DABau 5.4 242/026/2014
Die Unterlagen werden nachgereicht.
8. Ferienbelegung der Schulsporthallen für Sportvereine 52/024/2014
9. Anfrage der Erlanger Linke vom 17.07.14 an Oberbürgermeister
Dr. Janik: Vermietung der Karl-Heinz-Hiersemannhalle an die
HC Erlangen GmbH & Co. KG 52/027/2014
10. Neubau Bürger-, Begegnungs- und Gesundheitszentrum (BBGZ);
Weitere Vorgehensweise 242/031/2014

11. Anfragen

TOP 4

Aktuelles Thema Sportbeirat

Protokollvermerk:

Die Herbstversammlung des Sportbeirats findet am Dienstag, 21.10.2014, ab 18:00 Uhr beim Turnerbund 1888 Erlangen statt. Ein Thema wird auch Zuschüsse an Sportvereine sein. Herr Thaler fragt an, warum die Sondermittel für den Bau des Kunstrasenplatzes des SV Tennenlohe für den Haushalt 2015 auf 75.000 € gekürzt wurden. Der Stadtrat hatte einen Sonderzuschuss in Höhe von 100.000 € beschlossen. Herr Klement führt aus, dass trotz Protestgespräch nur ein Betrag von 75.000 € für das Haushaltsjahr 2015 vorgesehen wurde. Dieser Punkt soll in der Haushaltssitzung des Sportausschusses am 04.11.2014 geklärt werden.

Der Bericht des Sportverbandes wurde zur Kenntnis genommen.

TOP 5

Mitteilungen zur Kenntnis

TOP 5.1

24/001/2014

Realisierungswettbewerb Vierfach-Sporthalle samt Ideenteil für die Universität; Wettbewerbsergebnis und weitere Beauftragung

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

Der von der Stadt Erlangen ausgelobte **Städtebauliche Ideen- und Realisierungswettbewerb Zentrum für angewandte Sportwissenschaft und Technologie sowie Neubau einer Vierfach-Sporthalle in Erlangen** wurde durch das Preisgericht am 23. und 24.06.2014 entschieden. Von den 30 beigeladenen und ausgelosten Architekturbüros wurden 24 Arbeiten eingereicht.

Folgende Preise und Anerkennungen wurden durch das Preisgericht durch einstimmiges Votum vergeben:

1.Preis Behnisch Architekten, Stefan Behnisch, Robert Hösle, München

2.Preis bfa büro für architektur, Matthias Ludwig, Antje Krauter, Stuttgart

Lohrberg stadtlandschaftsarchitektur, Stuttgart

- 3.Preis** Architektur Büro Helmut Mack, Stuttgart
Planungsgruppe Hannes Stahlecker, Stuttgart
- 4. Preis** Schulitz und Partner Architekten BDA, Helmut Schulitz, Braunschweig
- 5. Preis** B19 Architekten BDA, Marc Rößling und Matthias Dörer, Weimar
- Anerkennung** Lamott + Lamott, Caterina Lamott, Prof. Ansgar Lamott, Stuttgart
realgrün Landschaftsarchitekten, Wolf D. Auch, München
- Anerkennung** Heinle, Wischer und Partner, Markus Kill, Köln
- Anerkennung** Translocal Architecture, Marco Göhre BDA, Heiko Walzer, Dresden
Station C23 Architekten und Landschaftsarchitekten, Michael Rudolph,
Sigrun Langner, Leipzig
- Anerkennung** Raum3 Architekten, Matthias Massari BDA, Gerd Frese BDA, Nürnberg
Architekturbüro Jürgen Lehmeier, Nürnberg

Siehe auch Auszug aus dem Protokoll der Preisgerichtssitzung in der Anlage.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

Das Preisgericht hat neben den Preisen und Ankäufen einen weiteren einstimmigen Beschluss gefasst (Auszug aus dem Protokoll): „Weiterhin beschließt das Preisgericht einstimmig, dem Auslober zu empfehlen, die mit dem ersten Preis ausgezeichnete Arbeit mit der Kennziffer 1013 als Grundlage der weiteren Bearbeitung auszuwählen.“

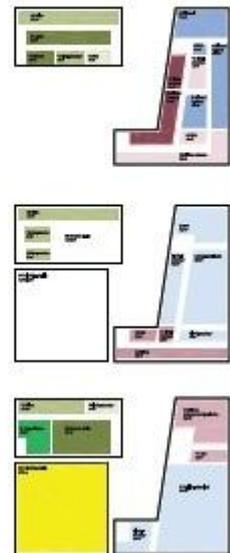
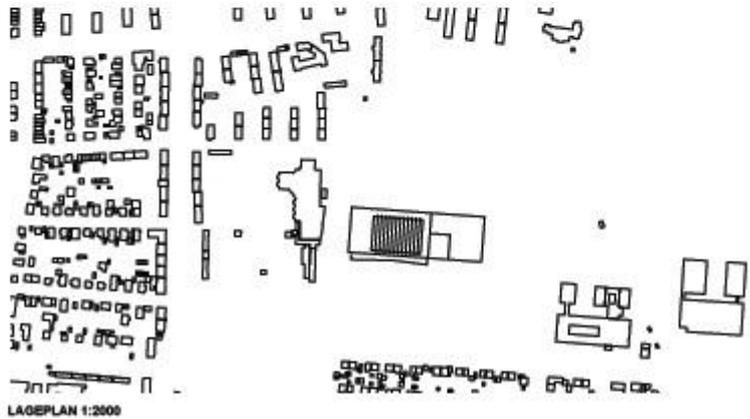
Der erste Preisträger soll zunächst mit der Leistungsphase 2 beauftragt werden, um im Rahmen der Kostenschätzung erste Aussagen zu den Baukosten zu erhalten. Die Beauftragung erfolgt durch das Baureferat.

3. Prozesse und Strukturen

- Pläne des 1. Preisträgers Büro Benisch (ohne Beschreibung)
- Auszug aus dem Protokoll der Preisgerichtssitzung.

1. Zentrum für angewandte Sportwissenschaft sowie Neubau einer Vierfachsporthalle in Erlangen

14 1223

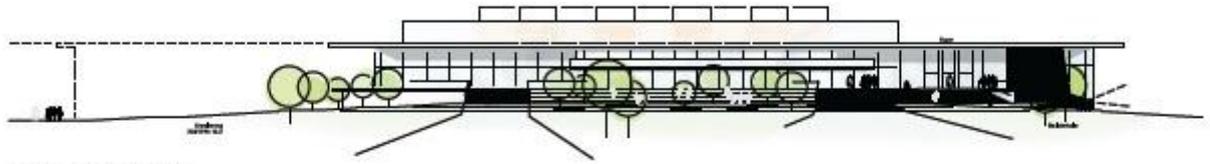


LAGEPLAN 1:500

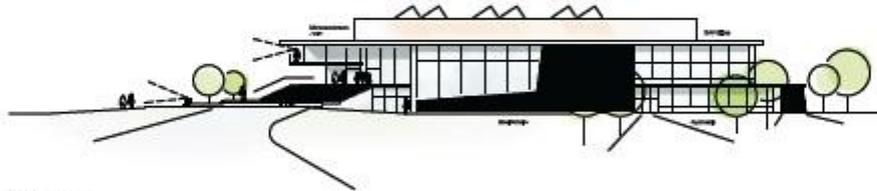
FUNKTIONSPFLÄCHENLAYOUTS 1:500

2. Zentrum für angewandte Sportwissenschaft sowie Neubau einer Vierfachsporthalle in Erlangen

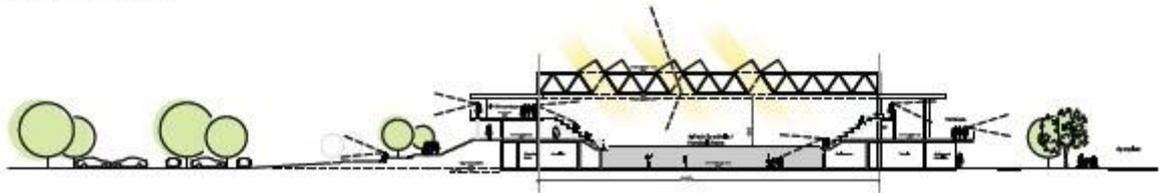
14 1223



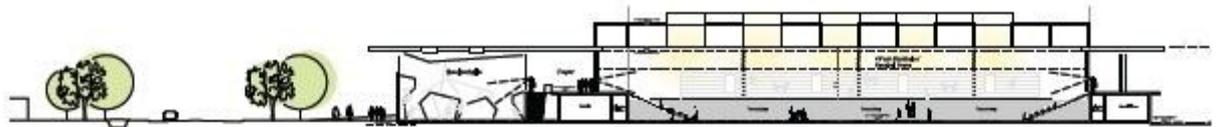
ANSICHT VON NORDEN 1:200



ANSICHT VON WESTEN 1:200

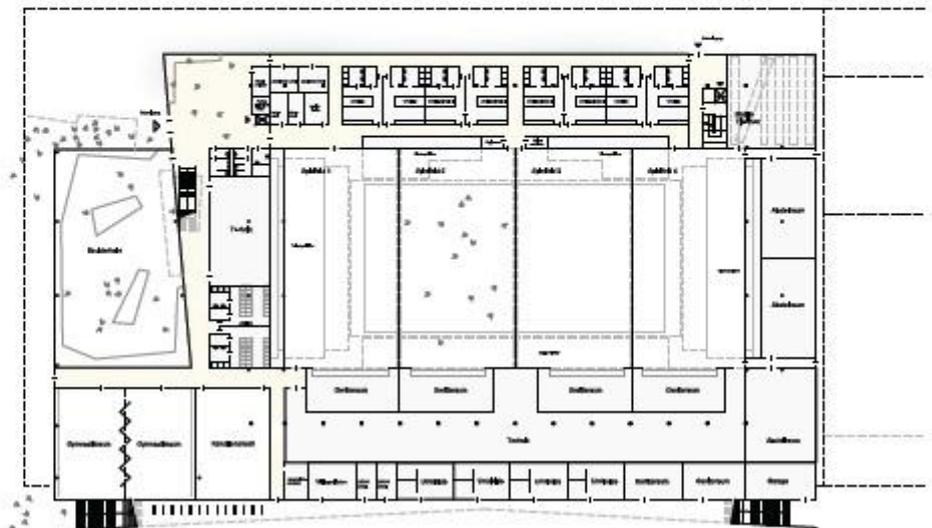


QUERSCHNITT 1:200



Längsschnitt 2

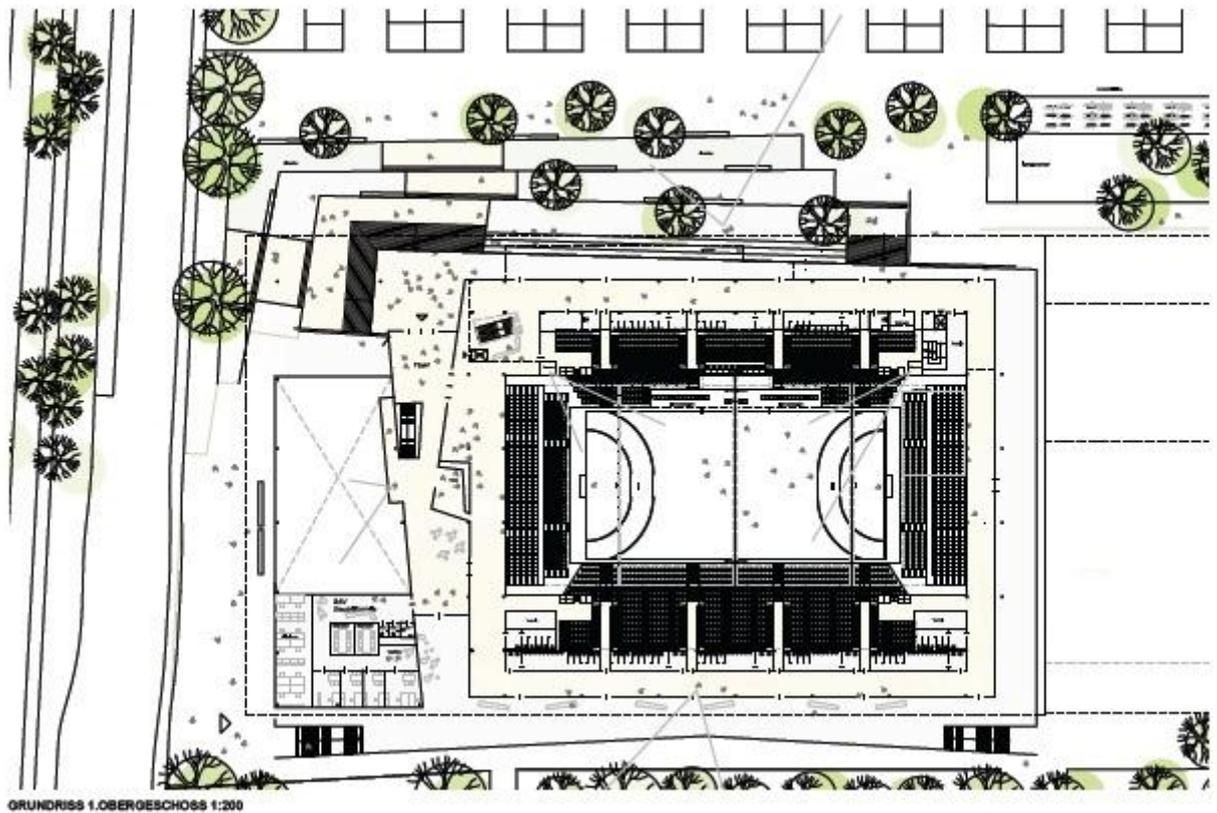
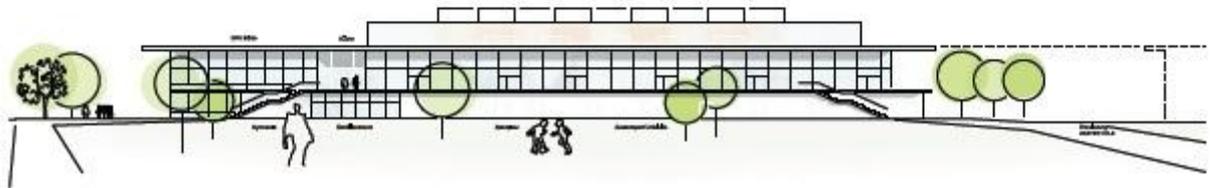
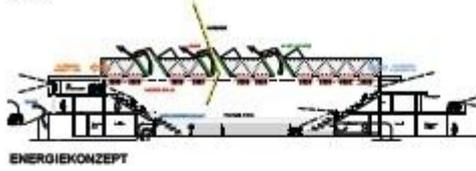
LÄNGSSCHNITT 1:200



GRUNDRISS ERDGESCHOSS 1:200

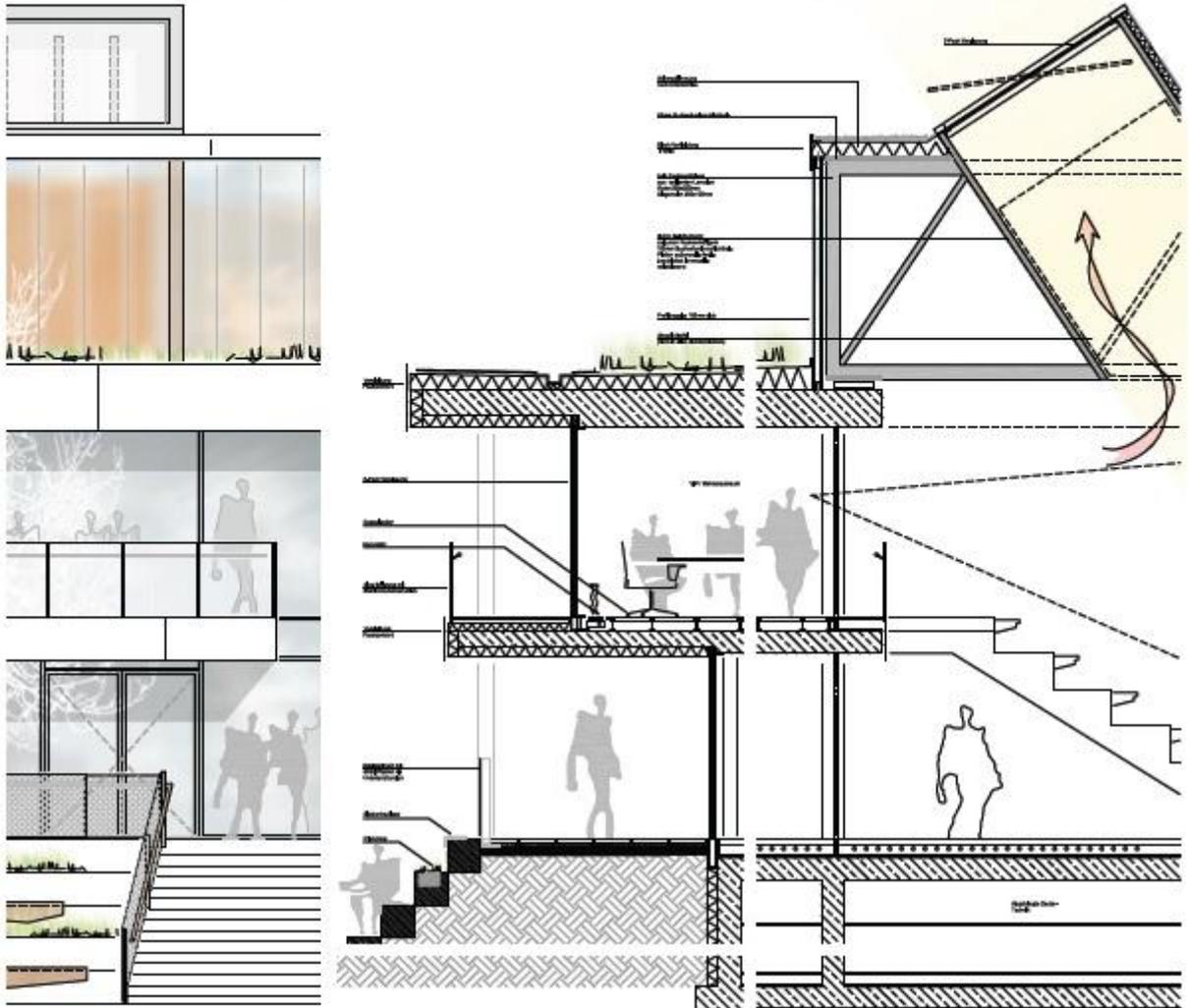
3. Zentrum für angewandte Sportwissenschaft sowie Neubau einer Vierfachsporthalle in Erlangen

14 1223



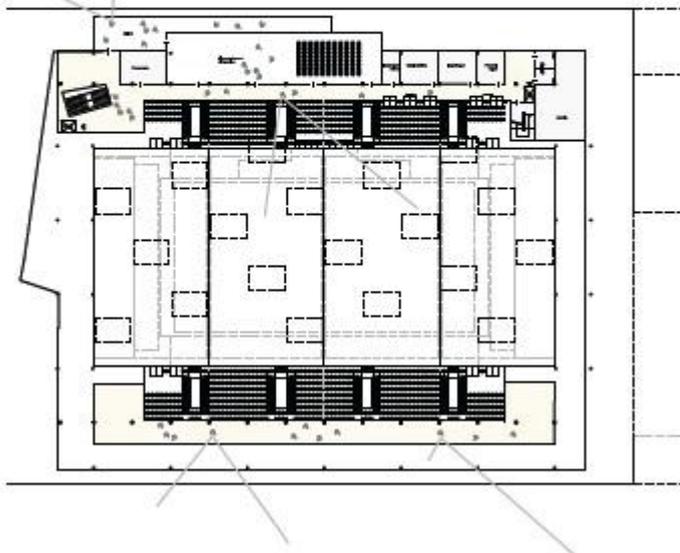
4. Zentrum für angewandte Sportwissenschaft sowie Neubau einer Vierfachsporthalle in Erlangen

14 1223



TEILANSICHT 1:20

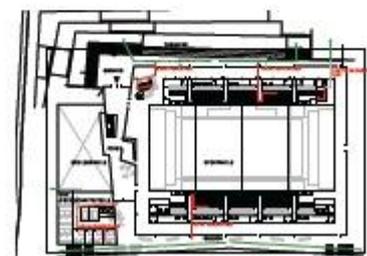
TEILSCHNITT 1:20



GRUNDRISS 2.OBERGESCHOSS 1:200



BESTUHLUNG HANDBALL



KONZEPT FLUCHTWEGE

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr. 424F.400 Neubau Sporthalle, Hartmannstr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

TOP 5.2

52/025/2014

Neuaufgabe der Broschüre "Sport in Erlangen"

Sachbericht:

Aufgrund der großen Nachfrage war die Auflage der Broschüre "Sport in Erlangen" aus dem letzten Jahr bereits im Frühsommer 2014 vergriffen.

Das Bürgeramt hat die Broschüre inzwischen in das Willkommenspaket für Neubürger aufgenommen.

Das neue Layout ist sehr ansprechend und übersichtlich. Auch zur Zusammenfassung der Sportangebote des Sportamtes auf der Rückseite der Broschüre folgten positive Rückmeldungen.

Unabdingbar für die Aktualität der Angaben ist die laufende Mitarbeit aller Sportvereine bezüglich Vorstandschaft, Postadresse, Sportangebote, etc.

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

TOP 5.3

52/023/2014

Einbringung des Arbeitsprogrammes 2015 von Amt 52

Sachbericht:

Das Arbeitsprogramm 2015 des Sportamtes wird zur Kenntnis gegeben. Die Beschlussfassung soll in der nächsten Sitzung des Sportausschusses und Sportbeirats erfolgen.

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

TOP 5.4

52/026/2014

Nutzung der Sportplätze in den Regnitzwiesen für den Cricketsport

Sachbericht:

Die Nutzungsvereinbarung, die zwischen der Stadt Erlangen und dem Erlangen Cricket Club abgeschlossen wurde, endet am 15. Oktober 2014. Dabei waren folgende Belegungszeiten für ein Rasensportfeld für die Ausübung des Cricketsportes zur Verfügung gestellt worden: donnerstags von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr und sonntags von 10.00 Uhr bis 19.00 Uhr.

Im Jahr 2014 haben 8 Spiele stattgefunden und ansonsten wurden die Sonntage teilweise auch zum Training benutzt.

Im Rahmen eines Bürgergesprächs am 16.09.14 zur Cricketnutzung des Sportplatzes wurde die Lärmbelastung an den Spieltagen durch mehrere anwesende Bürgerinnen und Bürger angesprochen. Das Sportamt hat ein Lärmschutzgutachten in Auftrag gegeben, welches in der Versammlung vorgestellt wurde und in der Anlage beigefügt ist. Daraus ist zu entnehmen, dass die Anforderungen der Sportanlagenlärmschutzverordnung eingehalten werden. Die Lärmbelastung durch Anfahrtsverkehr wurde angesprochen. Eine Zuordnung des Verkehrslärms zum Cricketsport in der Damaschkestraße ist äußerst schwer darstellbar. Weiterhin wurde durch die anwesenden Bürgerinnen und Bürger um eine Verlagerung des Cricketvereins auf eine andere geeignete Fläche mit entsprechender Infrastruktur gebeten. Hier wurde insbesondere der Vorschlag für die Fläche der Meilwaldbühne gemacht. Die Stadtverwaltung prüft momentan, ob diese Fläche oder andere Flächen geeignet sind. Die bisher von der Verwaltung geprüften Flächen (Sportvereine, Bolzplätze, Sportanlage der Franconian International School) entsprechen nicht den Anforderungen für das Betreiben von Cricketsport.

Sollte es keine alternative Spielfläche geben, wurde der anwesende Cricketverein gebeten, zu überprüfen, ob Wettkampfspiele auch von Sonntagen auf Samstage verlegt werden können.

Diskutiert wurde auch, dass bei einer Verlängerung des Vertrages mit dem Cricketverein die Anzahl der Spiele an den Sonntagen beschränkt werden könnte.

Die Verwaltung wird bis zur nächsten Sitzung des Sportausschusses am 04.11.2014 die offenen Fragen einer Platzverlegung und die Spielmöglichkeit an Samstagen überprüfen. Eine Beschlussvorlage zu einer möglichen Verlängerung des Vertrages mit dem Erlanger Cricket Verein wird dann zur Sportausschusssitzung am 04.11.2014 aufgelegt.

Protokollvermerk:

Der TOP wurde zum Tagesordnungspunkt erhoben.

Eine Entscheidung zur Verlängerung des Vertrages mit dem Cricketverein soll in der Sitzung am 04.11.2014 getroffen werden. Die vertragliche Vereinbarung läuft derzeit bis 15.10.2014. Es liegt ein Lärmschutzgutachten vor. Ausweichflächen wie z.B. der Meilwald werden nochmals geprüft.

Herr Schulz merkt an, dass die Stadtverwaltung an einer Ausweitung der Nutzung der Regnitzwiesen arbeitet, da es im Stadtgebiet Erlangen zu wenige Naherholungsbereiche gibt. Die bisherige Nutzung der Regnitzwiesen liegt bei nur 3 %.

Herr Beck meint es muss einen Kompromiss geben zwischen Anwohner und Cricketsport. Evtl. findet sich doch noch ein anderes Grundstück oder andere Spielzeiten.

Damit sich die Sportbeirat- und Sportausschussmitglieder einen Eindruck vom Geräuschpegel und Ablauf eines Cricketspiels machen können, lädt der Vorsitzende Herr Abbas alle ein das letzte Saisonspiel am 05.10.2014, ab 12:00 Uhr, in den Regnitzwiesen zu besuchen.

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

TOP 6

52/028/2014

Zwischenbericht des Amtes 52 Budget und Arbeitsprogramm 2014 - Stand 30.09.2014

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

Einhaltung des Budgetrahmens
Abarbeitung des Arbeitsprogrammes

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

Maßnahmen einleiten, Wege finden, um mit den bewilligten Budgetmitteln auszukommen bzw. das Arbeitsprogramm im vollen Umfang abzuarbeiten.

3. Prozesse und Strukturen

siehe Anlage „Budget und Arbeitsprogramm 30 09 2014“

Ergebnis/Beschluss:

Das Budget und Arbeitsprogramm 2014 – Stand: 30.09.2014 – wird zur Kenntnis genommen.

Die unter Punkt 4.3 des Zwischenberichtes aufgeführten Vorschläge zur Einhaltung des Arbeitsprogrammes werden beschlossen bzw. mit der Verschiebung der in der Anlage aufgeführten Arbeiten in das nächste Haushaltsjahr besteht Einverständnis.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 12 gegen 0

TOP 7

242/026/2014

**Sanierung Freibad West und Neubau eines Hallenbades;
Vorentwurfsplanung nach DABau 5.4**

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

Erhalt der Freibad- und Hallenbadkapazität in der Stadt Erlangen

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

Da das Freibad stark sanierungsbedürftig ist, fasste der Stadtrat am 27.6.2013 den Beschluss über die Variante 3a einer vorgelegten Machbarkeitsstudie mit dem Auftrag an die Verwaltung die Planungen weiterzuverfolgen.

Die Variante 3a beinhaltet den Abbruch der bestehenden Hochbauten, die Sanierung des Sprungturms und der Außenanlagen, die Errichtung eines neuen Eingangsbereiches mit Umkleiden, Sozial- und Sanitärräumen und die Errichtung eines Hallenbades mit neuer Bäder- und Haustechnik.

Der Betrieb, bzw. die Geschäftsbesorgung der Gesamtanlage nach Errichtung liegt bei den Erlanger Stadtwerken. Auf Grund der starken Vernetzung der 2 Maßnahmen – Sanierung des Freibades und Neubau des Hallenbades -, der erzielbaren Synergien im Bereich Raumnutzung, Technikauslastung und im Betrieb werden beide Projektanteile als ein gemeinsames Projekt gesteuert, geplant, und auch errichtet. Die Federführung für die Errichtung des Gesamtprojekts liegt bei der Stadt Erlangen im Referat Planen und Bauen.

3. Prozesse und Strukturen

3.1 Ausgangslage

Das 1967 in Betrieb genommene Freibad liegt im Westen der Stadt Erlangen, im Uferbereich der Regnitz (Flurstück 1495, Gemarkung Büchenbach). Die Erschließung des Freibadareals erfolgt über den Haupteingang in der Damaschkestraße. Dem Freibad ist im Süden ein Parkplatz vorgelagert.

Das Freibad besteht aus folgenden Anlagen:

- Hochbauten
- Badeplatte mit Sportbecken, Erlebnisbecken, Kinderbecken
- Springerbecken mit 10m-Sprunganlage
- Außenanlagen mit Sport- und Spieleinrichtungen

Das 50 m-Sportbecken (WF 1074 m²), das Erlebnisbecken (WF 590 m²) und das Kinderbecken (WF 205 m²) sowie die umgebenden Badeplatten wurden bereits bis zum Jahre 2004 in Edelstahlbauweise saniert.

3.2 geplante Maßnahmen

Sanierung Freibad West:

- Sanierung des Springerbeckens mit 10m-Sprunganlagen (Sprungturm)
- Abbruch der bestehenden Hochbauten
- Erneuerung der gesamten sanitär-, heizungs-, raumluft- und elektrotechnischen Installationen, Anlagen und Objekte

- Errichtung eines Freibad-Umkleidegebäudes entlang der Damaschkestraße mit Dusch-, Sanitär- und Umkleideräumen sowie eines Kiosks.
- Außenanlagen mit Kinderspielplätzen, etc.

Hallenbad Neubau:

- Neubau eines Sporthallenbades mit 25m-Schwimmerbecken, Lehrschwimmbecken und zusätzlichem Kinderbecken mit Attraktionen
- Einbau eines Dampfbades mit Vitalbereich
- Errichtung von Foyer-, Kassen- Umkleide-&Sanitär- sowie Personal- und Verwaltungsbereichen
- Erstellung eines neuen Technikbereichs inkl. Erneuerung der Badewassertechnik für Freibad und Hallenbad

Gegenüber der Machbarkeitsstudie werden folgende Programmerweiterungen vorgesehen:

- Sprungturm im Hallenbad, 3m
- Dampfbad mit Vitalbereich im Hallenbad
- Kaltumkleiden im Freibad
- rund 320 m² mehr Flächenbedarf für z.B. Lager
- rund 33 m² mehr Flächenbedarf für Kiosk
- Freianlagen: Instandsetzung des Parkplatzes und der Zaunanlage
- Versetzen des Notbrunnens
- Erweiterung des BHKWs

Das Energiekonzept für die Gesamtanlage wird im Rahmen der Vorentwurfs- und Entwurfsplanung erarbeitet, mit dem Ziel eine wirtschaftlich und ökologisch optimierte Lösung zu erreichen.

Die Gesamtanlage ist barrierefrei gestaltet, eine entsprechende Abstimmung erfolgt vorentwurfs- und entwurfsbegleitend

Die vorliegende Vorentwurfsplanung für die Sanierung des Freibads West & dem Neubau eines Hallenbades soll der Entwurfsplanung zugrunde gelegt werden. Die weiteren Planungsschritte sind unmittelbar zu veranlassen.

3.3 Zeitplan

Einreichung Förderantrag	Oktober 2014
Einreichung Bauantrag	Ende 2014
Vorgesehener Baubeginn Hallenbad und Freibad	Frühsommer 2015
Eröffnung Freibad	Zur Freibadesaison 2016
Eröffnung Hallenbad	Frühjahr 2017

4. Ressourcen

Die von den Planern vorgelegte Kostenschätzung weist Gesamtkosten i.H.v. 19.300.000 € (netto) aus.

Das Ergebnis der Kostenschätzung kann zu dem derzeitigen Planungszeitpunkt nur mit einer Genauigkeit von +/- 20% ermittelt werden. Bei geschätzten Gesamtkosten in Höhe von 19.300.000 € wird die Endabrechnungssumme damit voraussichtlich zwischen 15.440.000 € und 23.160.000 € liegen

Das Finanzierungsmodell zwischen Stadt und ESTW wird derzeit erarbeitet.

Derzeit im HH-Entwurf 2015 vorgesehene Ansätze:

Investitionskosten:	15.087.000 €	bei IPNr.: 424.401 (HH-Entwurf 2015ff: Neubau Hallenbad mit 8,3 Mio und Sanierung Freibad mit 6,787 Mio)
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen (FAG-Mittel für Neubau Hallenbad)	2.000.000 €	bei IPNr.: 424.401ES
Weitere Ressourcen: Refinanzierung EStW	6.300.000 €	

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind in Höhe von 15 Mio € netto vorhanden auf IvP-Nr. 424.401
- nicht vorhanden: Mehrkosten (bedingt durch die Programmerweiterung) in Höhe von 4.300.000 € netto werden nachgemeldet. Anteil Neubau Hallenbad wird refinanziert.

Die Refinanzierung des Hallenbadanteils durch die EStW erfolgt über die IP.Nr. 424.401. Details werden noch festgelegt.

Zuschuss

Da das Hallenbad als Schulschwimmhalle genutzt wird, sind die Kosten für die notwendigen Hallenbad-Flächen nach FAG förderfähig.

Ein entsprechender Zuschussantrag wird bei der Regierung von Mittelfranken eingereicht (Termin Zuschussantrag: 15.10.2014).

Protokollvermerk:

Zu diesem Tagesordnungspunkt wird die Frage aufgeworfen, warum im Haushalt 2015 nur für die Sanierung des Freibades eine Verpflichtungsermächtigung besteht, aber nicht für den Neubau für das Hallenbad. Es gilt dies abzuklären und baldmöglichst die Fraktionen darüber zu informieren. Herr Tuzek präsentiert den Vorentwurf zur Sanierung Freibad West mit Neubau eines Hallenbades und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Aus wirtschaftlichen Gründen ist bisher ein serieller Betrieb von Freibad und Hallenbad vorgesehen. Zur Umstellung der Filteranlagen und benötigten Technik sind Schließzeiten von je einer Woche im Frühling und Herbst notwendig. Für einen Parallelbetrieb wäre eine erhebliche Aufrüstung der Badewassertechnik notwendig, die technisch möglich, aber derzeit nicht geplant und nicht finanziert ist.

Die Kostenspanne ist sehr groß, da derzeit nur ein Vorentwurf vorliegt. Im Vorentwurf müssen alle Risiken wie Konjunktur, Ausschreibungszeitpunkt, etc. berücksichtigt werden. Im endgültigen Entwurf können die Kosten genauer angegeben und die Einzelposten konkretisiert werden. In allen betroffenen Ausschüssen erfolgt eine erneute Vorstellung des endgültigen Entwurfes und des konkreten Kostenplanes.

Die Anordnung der Becken erfolgte mit dem wirtschaftlich geringsten Flächenverbrauch. Statt eines Kiosks, der sich nach Erfahrungswerten im Hallenbadbereich nicht trägt, werden Automaten aufgestellt.

Es wurde kein Bedarf für eine Mitarbeiterwohnung festgestellt.

Für den Kinderwagenweg wird eine ausreichende Breite auch für Gegenverkehr mit evtl. Rollstuhl, Fahrradanhänger, etc. gewährleistet.

Derzeit wird keine Erweiterung des Dampfbades und der Familiensauna zu einem Wellnessbereich angestrebt. Die Familiensauna wird als Textilsauna betrieben.

Der Zeitplan ist wie in der Vorlage aufgeführt vorgesehen.

Der Sportbeirat empfiehlt den Antrag einstimmig 14:0 Stimmen.

Ergebnis/Beschluss:

Der vorliegenden Vorentwurfsplanung für die Sanierung des Freibades West und dem Neubau eines Hallenbades wird zugestimmt. Sie soll der Entwurfsplanung zugrunde gelegt werden.

Die Kostenkonkretisierung in Höhe von 4.300.000 € ist zum Haushalt 2015 nach zu melden.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 12 gegen 0

TOP 8

52/024/2014

Ferienbelegung der Schulsporthallen für Sportvereine

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Nach wie vor besteht die Schwierigkeit den Erlanger Sportvereinen im ausreichenden Umfang Belegungszeiten in den Sporthallen anzubieten. Daher haben sich das Sportamt gemeinsam mit dem Gebäudemanagement überlegt, welche Möglichkeiten es gibt, die bestehenden Nutzungsmöglichkeiten in den Schulsporthallen auch auf die Zeiten der Schulferien auszuweiten.

Ein erster Ansatz nur auf 3 bis 4 Schulsporthallen zurückzugreifen, hat sich als kaum durchführbar erwiesen. Zum einen sind die Voraussetzungen in den Hallen nicht für jede Sportart gegeben und zum anderen ist die Anbindung an den Stadtteil meist nicht gegeben.

In dem angedachten Vorschlag soll die bestehende Trainingsbelegung in allen Schulsporthallen wie folgt weiterlaufen:

Herbstferien: Hallen stehen zur Verfügung

Weihnachtsferien: Hallen geschlossen

Faschingsferien: Hallen stehen zur Verfügung

Osterferien: Hallen stehen in der ersten Ferienwoche zur Verfügung/
zweite Woche geschlossen

Pfingstferien: Hallen stehen in der ersten Ferienwoche zur Verfügung/
zweite Woche geschlossen

Sommerferien: Hallen stehen in den ersten 3 Wochen zur Verfügung/
letzten 3 Ferienwochen geschlossen

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Um diese Zeiten gewährleisten zu können, sind einige Voraussetzungen zu erfüllen. Durch die Belegung in den Ferien muss sowohl die Reinigung als auch der Bereitschaftsdienst zusätzlich veranlasst und finanziert werden. Um die Kosten möglichst gering zu halten, soll am Ende der Belegung in den Ferien jeweils eine Abschlussreinigung erfolgen. Weiterhin ist eine Bereitschaftsstreife einzurichten, die in den Ferien am Abend eine Kontrollfahrt durchführt. Die Schlüsselregelung in den Schlüsseltresoren der Sporthallen ist davon unbenommen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Mehraufwendungen durch den Reinigungs- und Kontrollaufwand können nicht vom Gebäudemanagement getragen werden. Daher ist es sinnvoll, dass die vorgeschlagene Möglichkeit möglichst auf alle Sportvereine solidarisch verteilt werden, um einzelne Vereine nicht zu stark zu belasten. Aus diesem Grund und aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung soll die Trainingsbelegung in den oben genannten 7 Ferienwochen mit Ausnahme der Feiertage durchlaufen. Es erfolgt somit keine Spitzabrechnung, ob die Hallenzeit genutzt wird oder nicht. Nur dadurch kann durch eine prozentuale Erhöhung der Hallengebühren eine Deckung der entstehenden Kosten von ca. 12.000 € (Reinigungskosten ca. 4.000 €/ Personalkosten ca. 8.000 €) erreicht werden.

Eine Erhöhung der Kosten für die Hallengebühren für die Schulsporthallen ergibt sich hier um 23 % pro Stunde. Das bedeutet Erhöhungen von minimal 0,58 € um **0,14 €** auf 0,72 € und maximal von 5,20 € um **1,20 €** auf 6,40 € pro Stunde.

Die Gebühren für die Großsporthallen Emmy-Noether-Halle, Karl-Heinz-Hiersemann-Halle, Friedrich-Sponsel-Halle, Eurohalle und Egon-von-Stephani-Halle sind hiervon nicht betroffen.

Eine Abfrage der Sportvereine hat ergeben, dass von 26 angefragten Vereinen 18 eine Rückmeldung gegeben haben. 12 Vereine konnten sich das vorgeschlagene Modell mit Gebührenerhöhung vorstellen, 6 Vereine waren dagegen.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	12.000 €	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Protokollvermerk:

Herr Bergner frägt an, ob es möglich ist die Turnhallen zu Beginn der Ferien drei Wochen zu schließen und dafür die drei letzten Wochen der Ferien die Schulturnhallen für den Vereinssport zu öffnen. Diese Regelung wäre effektiver für das Training.

Herr von Pierer sieht den Tausch ebenfalls für sinnvoll an.

Der Tausch sollte nach Meinung von Herrn Klement kein Problem sein und sagt dies zu.

Durch die Umlegung der Mehrkosten auf den Ganzjahresbetrieb sind alle Vereine von der Gebührenerhöhung betroffen, nicht nur die Nutzer der neuen Regelung. Eine andere Umlegung der Mehrkosten ist jedoch nicht sinnvoll, da die sonst extrem hohen Stundensätze in den Ferienwochen von den Sportvereinen nicht finanziert werden könnten.

Ergebnis/Beschluss:

Um eine Ausweitung der Belegung der Schulsporthallen zu bestimmten Ferienzeiten für die Erlanger Sportvereine zu ermöglichen, wird die Verwaltung beauftragt, eine Gebührenerhöhung für die förderfähigen Sportvereine für die Nutzung der Schulsporthallen um 23 % zu veranlassen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 12 gegen 0

TOP 9

52/027/2014

**Anfrage der Erlanger Linke vom 17.07.14 an Oberbürgermeister
Dr. Janik: Vermietung der Karl-Heinz-Hiersemannhalle an die
HC Erlangen GmbH & Co. KG**

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

Aufhebung des Beschlusses vom 08.07.14 „Förderung der Pro Handball Erlangen GmbH & Co. KG“ und somit Abschluß eines Vertrages mit der Pro Handball Erlangen GmbH & Co. KG zur Nutzung der Karl-Heinz-Hiersemann-Halle zu Vollkostensätzen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

Die Vertreter der Erlanger Linken im Erlanger Stadtrat haben Herrn Oberbürgermeister Dr. Janik in einem Anschreiben vom 17.07.2014 aufgefordert, den Beschluss zur Förderung der HC Erlangen GmbH zu beanstanden und den Vollzug auszusetzen. Nach Überprüfung von Amt 30 hat sich ergeben, dass eine Förderung einer Firma mit der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung im Rahmen der Sportförderung rechtlich nicht unbedenklich ist, da die Teilnahme an der Ersten Handball-Bundesliga als wirtschaftliche Betätigung gesehen werden könnte.

Eine Ausnahmeregelung über den angegebenen Passus der Sportförderrichtlinien, dass eine Förderung im Einzelfall durch den Sportausschuss entschieden werden kann, greift in diesem Fall nicht.

3. Prozesse und Strukturen

Der Beschluss vom 08.07.2014 wurde bislang noch nicht vollzogen. Somit wird für die Nutzung der Karl-Heinz-Hiersemann-Halle durch die Pro Handball Erlangen GmbH & Co. KG ein Vertrag durch die Sportverwaltung abgeschlossen, der nicht die geförderten Sätze für förderfähige Sportvereine als Grundlage hat, sondern mit den jeweils gültigen Vollkostensätzen berechnet wird.

Weiterhin ist die Förderung des HC Erlangen e.V. gemäß den Sportförderrichtlinien der Stadt Erlangen, soweit die Fördervoraussetzung erfüllt sind, unbenommen. Zwischen der Stadt Erlangen und dem HC Erlangen e.V. wird ein Nutzungsvertrag mit den geförderten Nutzungsentgelten durch die Sportverwaltung abgeschlossen. Der HC Erlangen e. V. wurde über diese Vorgehensweise informiert.

Ergebnis/Beschluss:

vertagt

TOP 10

242/031/2014

**Neubau Bürger-, Begegnungs- und Gesundheitszentrum (BBGZ);
Weitere Vorgehensweise**

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

Im Bereich der Hartmannstraße soll das neue Bürger-, Begegnungs- und Gesundheitszentrum entstehen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

Im August bis September 2014 erarbeitet das aus dem städtebaulichen Ideen- und Realisierungswettbewerb „Zentrum für angewandte Sportwissenschaft und Technologie sowie Neubau einer Vierfach-Sporthalle in Erlangen“ hervorgegangene Siegerbüro Behnisch Architekten aus München den Kostenrahmen (s. Beschluss des Stadtrats vom 24.07.2014), als Grundlage für die Abklärung mit den Zuschussgebern. Förderzusagen sind – nach positivem Beschluss - bis Ende 2014 zu erwarten. Parallel sollen die VOF-Verfahren für die Planungsleistungen für die Tragwerks- und TGA-Planung durchgeführt werden, um zeitnah mit der Vorentwurfs- und Entwurfsplanung beginnen zu können.

Die für die Abgabe der Zuschussanträge notwendigen Planungen bis Leistungsphase 3 sollen im Anschluss an die Vorplanung beginnen. Nach Zusammenstellen der Zuschussunterlagen erfolgt unmittelbar im Anschluss die Werkplanung, sowie die für den Baubeginn Anfang des Jahres 2016 notwendigen Ausschreibungen. Parallel wird die Planung zur Genehmigung eingereicht.

3. Prozesse und Strukturen

Ausgangslage

Zur Stabilisierung und Aufwertung des Gebiets in der Hartmannstraße soll ein Bürger-, Begegnungs- und Gesundheitszentrum (BBGZ) als Neubau erstellt werden, welcher ergänzend notwendige Schulsportflächen in Kombination mit einer handballtauglichen Halle für die Bundesliga beinhalten soll. Die vom Deutschen Alpenverein (DAV) betriebene Boulderhalle

vervollständigt das Angebot des BBGZ.

In einem vorgeschalteten Ideen- und Realisierungswettbewerb „Zentrum für angewandte Sportwissenschaft und Technologie sowie Neubau einer Vierfach-Sporthalle in Erlangen“ ging im Juli 2014 das Architekturbüro Behnisch Architekten aus München als erster Sieger hervor. Mit Beschluss des Stadtrats am 24.07.2014 wurde das Büro Behnisch mit der Bearbeitung bis zur Leistungsphase 2 (Vorentwurfsplanung) beauftragt.

Zeitplan

Vorplanung bis	Anfang 2015
VOF-Verfahren abgeschlossen	Anfang 2015
Entwurfsplanung	im Anschluss an die Vorplanung
Abgabe Zuschussanträge	Ende 2014
Werkplanung + Ausschreibungen bis	III. Quartal 2015
Baubeginn	IV. Quartal 2015
Mögliche Fertigstellung	II. Quartal 2017

Förderung

Die für den Schulsport notwendigen Flächen sollen über FAG, die Anteile des BBGZ über das Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ gefördert werden. Um Klarheit über die Förderhöhe des Städtebauförderprogramms zu bekommen, sind konkrete Kosten und Flächen, sowie ein Grundsatzbeschluss der Stadt notwendig. Bei optimaler Fördermittelausschöpfung (60 % der förderfähigen Kosten) sind Zuschüsse von ca. 5,4 Mio. € zu erwarten.

Der Zuschuss für die für den Schulsport notwendige Dreifach-Halle beträgt ca. 2,1 Mio. €.

4. Ressourcen

Die vom Architekturbüro Behnisch aus München vorgelegten Kostenermittlungen wurden eingehend und detailliert geprüft. Im Zuge von mehreren Gesprächen mit dem Architekturbüro wurden bereits Einsparungen, bzw. Korrekturen in der Bauqualität vorgenommen. Die nun vorliegenden Kosten entsprechen den Kennzahlen vergleichbarer Projekte (Kostenabgleich über BKI (statistische Kostenkennwerte für Gebäude) und aktuell in Planung befindlichen Sporthallen).

Im Zuge der Kostenabstimmung und –optimierung wurden am Hallenkonzept Nutzungen und Raumgrößen hinterfragt und Änderungen vorgenommen, wo diese sinnvoll erschienen. Es handelt sich unter anderem um Verkleinerung des Foyers, des Konditionsraums, der Boulderhalle, der Tribünenflächen (Reduzierung um 100 Plätze), der Technikflächen und daraus resultierenden Verkehrsflächen sowie dem Entfall eines Gymnastikraums und dem Balkon im VIP-Bereich. Im Zuge der weiteren Planung werden diese Änderungen mit den betroffenen Nutzern nochmals abgestimmt.

Nach Vorlage des Kostenrahmens für den Wettbewerbsentwurf belaufen sich die Baukosten auf 14.062.936 € (ohne Nebenkosten und MWSt). Der Kostenrahmen kann zur Zeit nur mit einer Genauigkeit von +/- 20 % ermittelt werden. Bei optimaler Fördermittelausschöpfung (FAG und „Soziale Stadt“) ist mit einem Eigenanteil der Stadt von ca. 5,9 Mio. € (ohne MWSt) zu rechnen.

Investitionskosten:	€	bei IPNr.: 424F.400
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen		bei Sachkonto:
Dreifach-Halle (FAG)	2.100.000 €	
BBGZ (Soziale Stadt)	5.400.000 €	
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- in Höhe von 10,245 Mio. € sind vorhanden auf IvP-Nr. 424F.400 bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- Die Kostenkonkretisierung ist zum Haushalt nachzumelden.

Protokollvermerk:

Herr Tuzcek erklärt, dass ein Baueilverfahren angestrebt ist. Dieses Verfahren dauert ca. fünf Monate. Die Fertigstellung des Projektes ist für das 2. Quartal 2017 geplant.

Von der Regierung sind derzeit ca. 2,1 Mio € FAG und vom Staatsministerium aus den Mittel für das Programm „Soziale Stadt“ ca. 5,4 Mio € zu erwarten.

Herr Beck merkt an, dass ihm ein Energiekonzept fehle und möchte wissen, ob Passivhausstandards erreichbar sind. Außerdem bittet er um Mitteilung inwieweit die Kosten von 14 Mio. € bzw. 6 Mio. verbindlich sind. Herr Tuzcek erklärt, dass ein Energiekonzept erst möglich ist, wenn die Haustechniker beteiligt sind. Eine Realisierung als Passivhaus ist kaum möglich, jedoch viel Wert auf Dämmung gelegt wird. Ein detailliertes Energiekonzept wird bei Vorlage des Entwurfs vorgestellt.

Herr Wening kritisiert die späte Einreichung der Vorlage am 29.09.2014. Es besteht noch Klärungsbedarf bezüglich der Finanzierung. Der städtischen Finanzierungsanteil sollte auf 4 oder 5 Mio. € begrenzt werden. Er beantragt die Vorlage in den Stadtrat zu verweisen.

Herr von Pierer befürwortet das Konzept einer Spitzen- und Schulsporthalle mit den Möglichkeiten anderer Nutzung wie z.B. Konzerten. Er stimmt dem Verweis an den Stadtrat zu und bittet gleichzeitig um eine zügige Vorgehensweise um den Nutzungsbeginn nicht zu verzögern.

Auch Herr Schulz möchte die Finanzierungskosten der Stadt von 6 Mio. € durch Sponsoren senken und sieht noch Nachbesserungsbedarf für den Schulsport.

Frau Niclas weist daraufhin, dass am 23.10.2014 eine Beschlussfassung unbedingt erforderlich ist um die Bezuschussung fristgerecht beantragen zu können. Auch bei der Finanzierung und Sponsorengewinnung kann man dann vorankommen.

Frau Bailey vertritt die Auffassung, dass die Zahlen rechnerisch nicht klar und nachvollziehbar sind. Sie bittet nochmal nach zu rechnen und zu korrigieren. Die Vorlage sollte bis zur Stadtratssitzung überarbeitet werden.

Herr Tuzcek merkt an, dass nur mit einem Beschluss des Stadtrates die Zuschüsse beantragt werden können und auch auf andere Nutzer oder Sponsoren zugegangen werden kann. Er zeigt die geplante Vorgehensweise auf.

Bis Ende Oktober 2014 wird ein abgespeckter Antrag bei der Regierung von Mittelfranken eingereicht. Der vollständige Zuschussantrag mit Entwurf muss der Regierung bis April 2015

vorliegen. Mit der Erteilung des Bescheides kann dann voraussichtlich im Juni 2015 gerechnet werden. Der Förderantrag für das Programm Soziale Stadt ist bis 31.12.2014 abzugeben.

Der Sportbeirat empfiehlt die Vorlage einstimmig, 14:0 Stimmen.

Ergebnis:

verwiesen

TOP 11

Anfragen

Protokollvermerk:

Herr Salzbrunner fragt an, ob die Rädli terminlich verschoben werden kann, da diese immer am 01.05. mit den Veranstaltungen zum Tag der Arbeit kollidiert.

Von Herrn Klement wird erklärt, dass sowohl die zahlreichen Ehrenamtlichen in den Stationen als auch die teilnehmenden Radfahrer diesen Termin seit über 20 Jahren gut angenommen haben. Außerdem ist der DGB immer fest als Rädlistation eingeplant. Die interessierten Teilnehmer können somit am Programm des DGBs auch im Rahmen der Rädli teilnehmen.

Herrn Thurek möchte zum Thema Lärmschutz wissen, ob es für Sportvereine einen Bestandsschutz gibt. Dieser ist seines Erachtens notwendig, damit die Sportvereine in Innenstadtlage sicher für die Zukunft planen können. Herr von Pierer erklärt: Es gibt keine Vorbeugung gegen Klagen zum Lärmschutz bei Sportvereinen. Jedermann steht das Recht zum Klagen zu und kann nicht aberkannt werden.

Von Herrn Beck wird auf eine Veranstaltung hingewiesen. „Laufen gegen Krebs“ findet am 19.10.2014 im Schlossgarten statt.

Außerdem fragt er an, ob die Stadt Erlangen die Schulanfänger/innen ein Jahr beitragsfrei in einem Sportverein fördern würde.

Viele Sportvereine haben schon Modelle laufen wie z.B. Beitragsfreiheit bis zum Schulbeginn, etc.

Herr Klement teilt noch mit, dass die Schülerinnen und Schüler des Ohmgymnasiums das Bundesfinale im Schülertriathlon in Berlin gewonnen haben. Damit hat sich die Mannschaft des Ohmgymnasiums für die Teilnahme an der Weltmeisterschaft in Versailles 2015 qualifiziert.

Die Anfragen werden zur Kenntnis genommen.

Sitzungsende

am 30.09.2014, 22:15 Uhr

Die Vorsitzende:

.....

Die Schriftführerin:

.....

Zerrahn

Kenntnis genommen

Für die CSU-Fraktion:

Für die SPD-Fraktion:

Für die Grüne Liste-Fraktion:

Für die FDP-Fraktion:

Für die Ausschussgemeinschaft ödp/FWG:

Für die Erlanger Linke: